

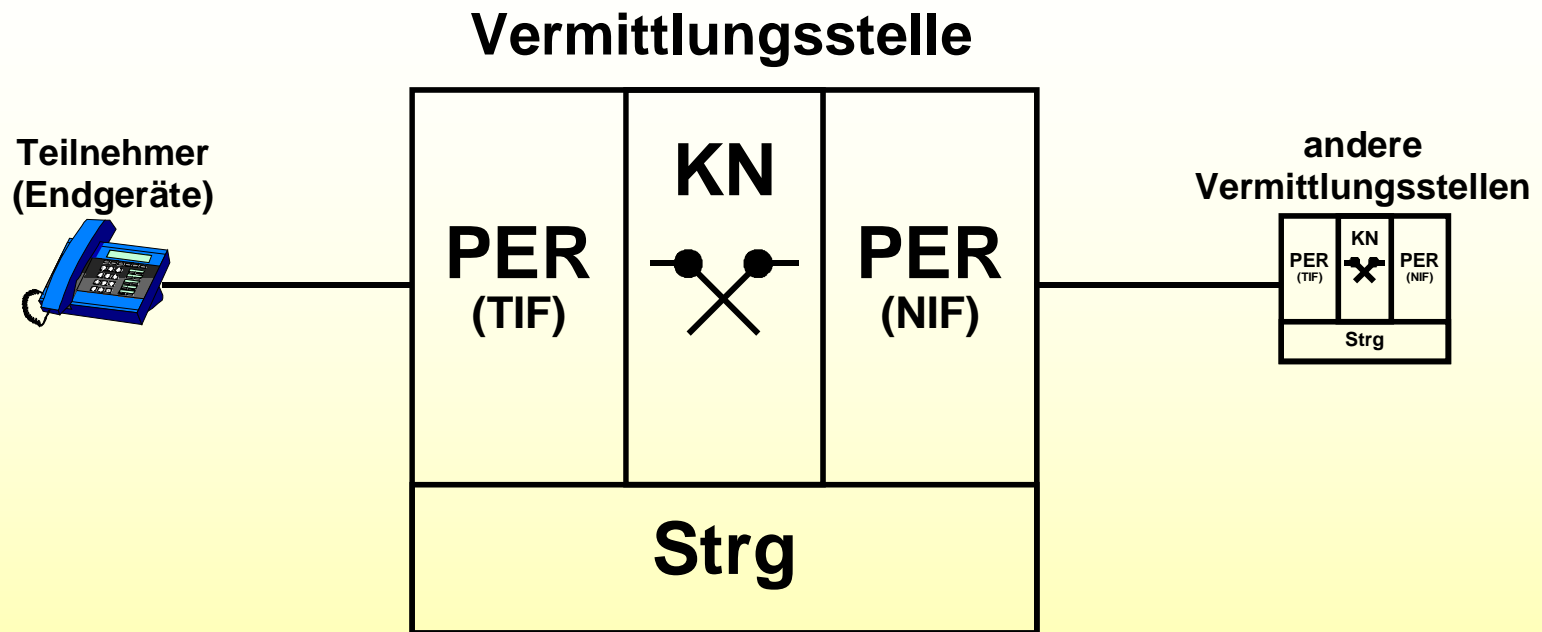
Digitale Koppelnetze

Aufgaben

Koppelprinzipien

Koppelnetze

Aufgaben des Koppelnetzes



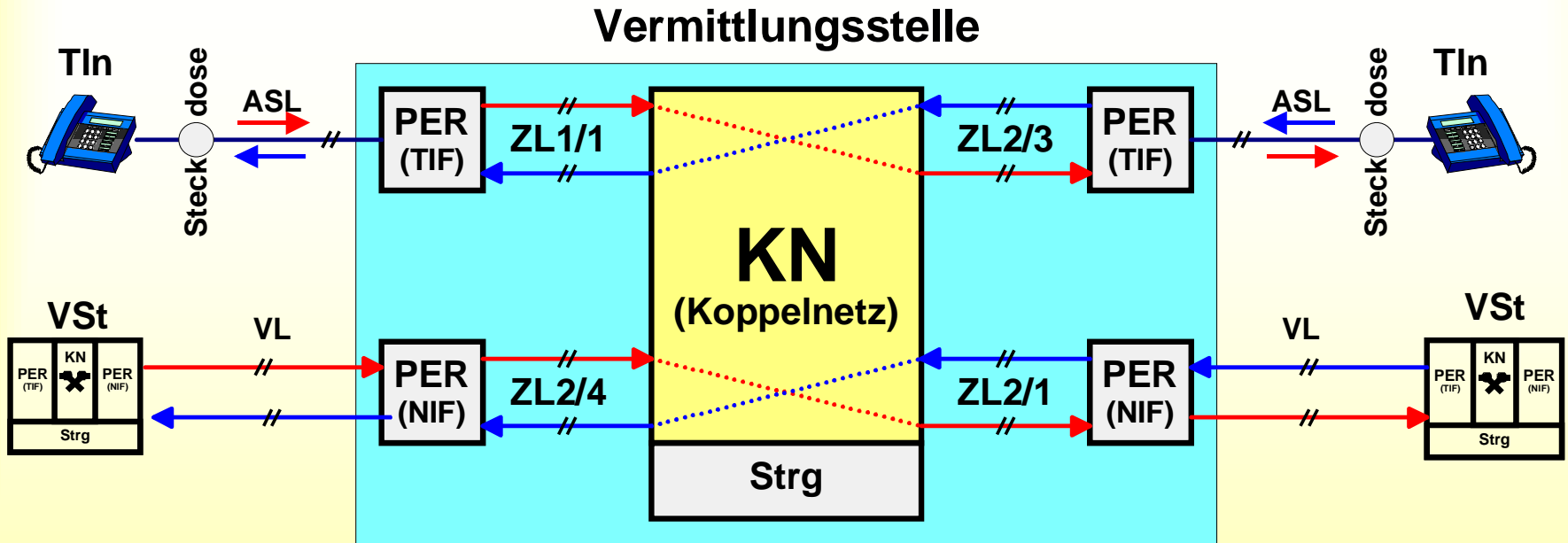
PER...Peripherie, KN...Koppelnetz, NIF...Netzinterface,
Strg...Steuerung, TIF...Teilnehmerinterface, TIn..Teilnehmer

Bestandteile eines Koppelnetzes

Digitales Koppelnetz

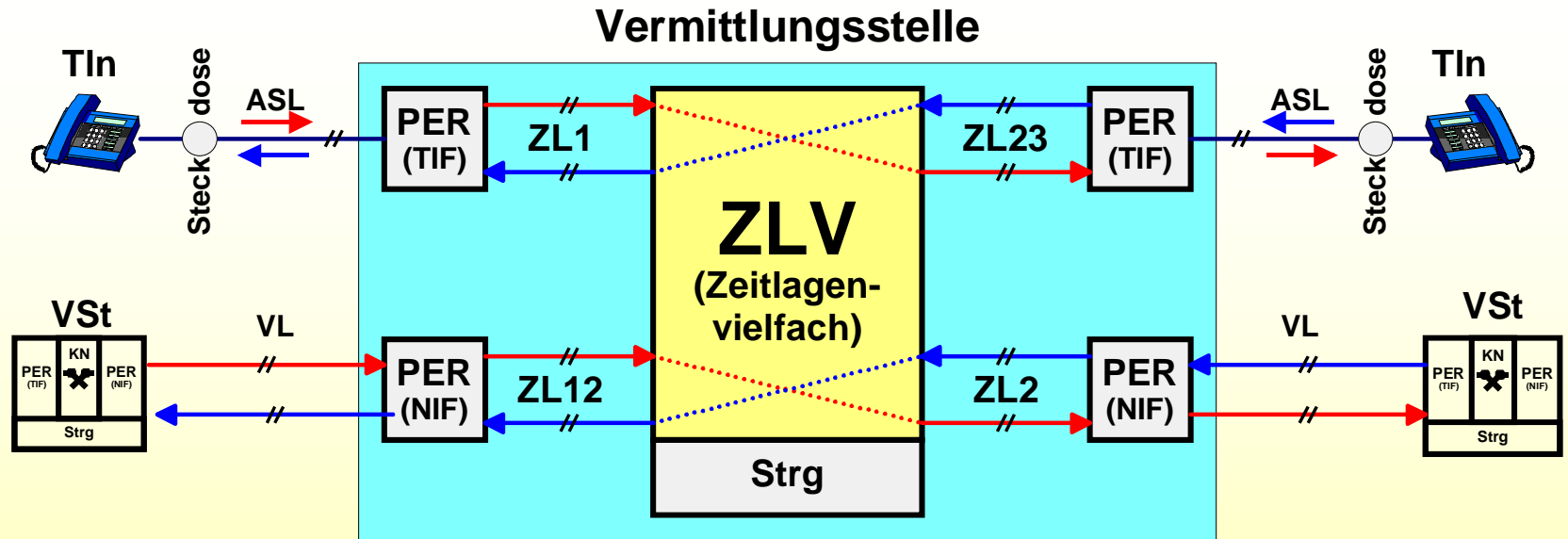


Verbindungsdurchschaltung



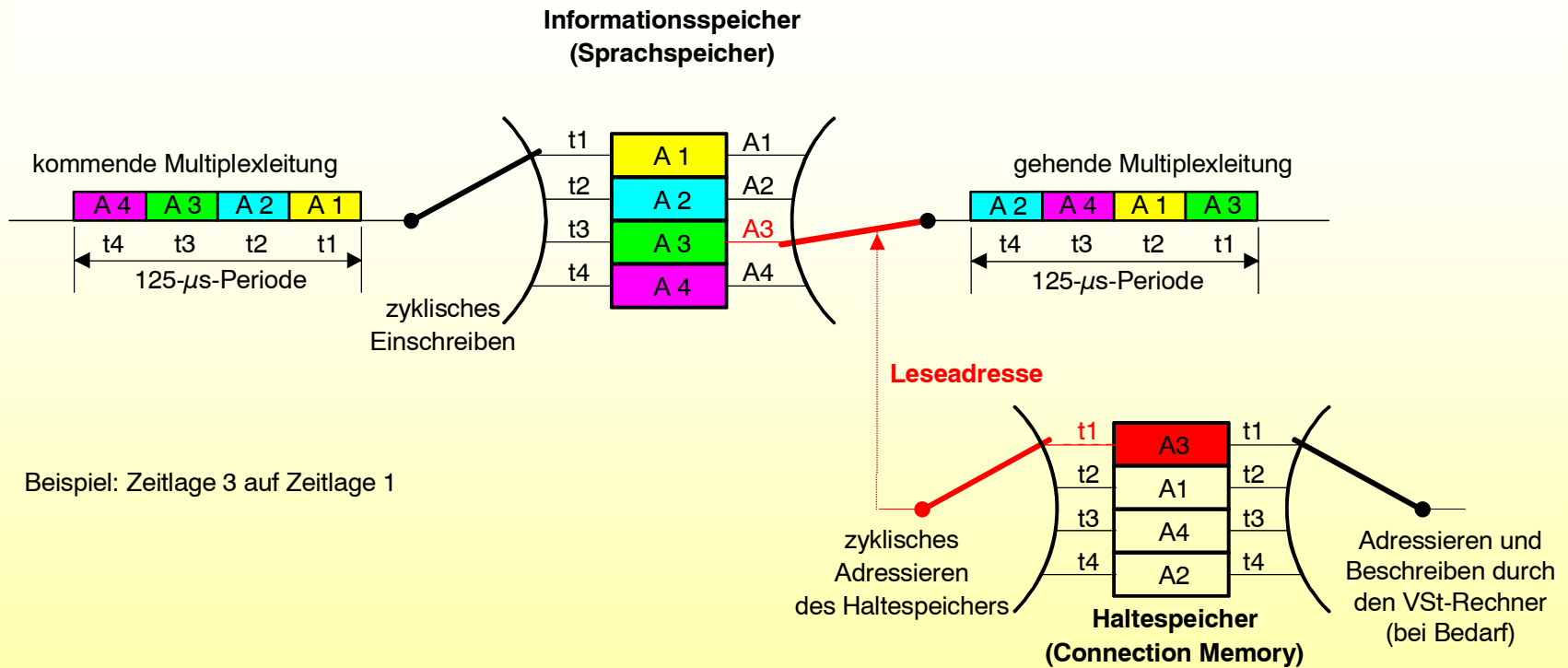
PER...Peripherie, KN...Koppelnetz, NIF...Netzinterface,
 Strg...Steuerung, TIF...Teilnehmerinterface, TIn..Teilnehmer,
 ZL...Zeitlage, ASL...Anschlussleitung, VL...Verbindungsleitung

Zeitlagenprinzip

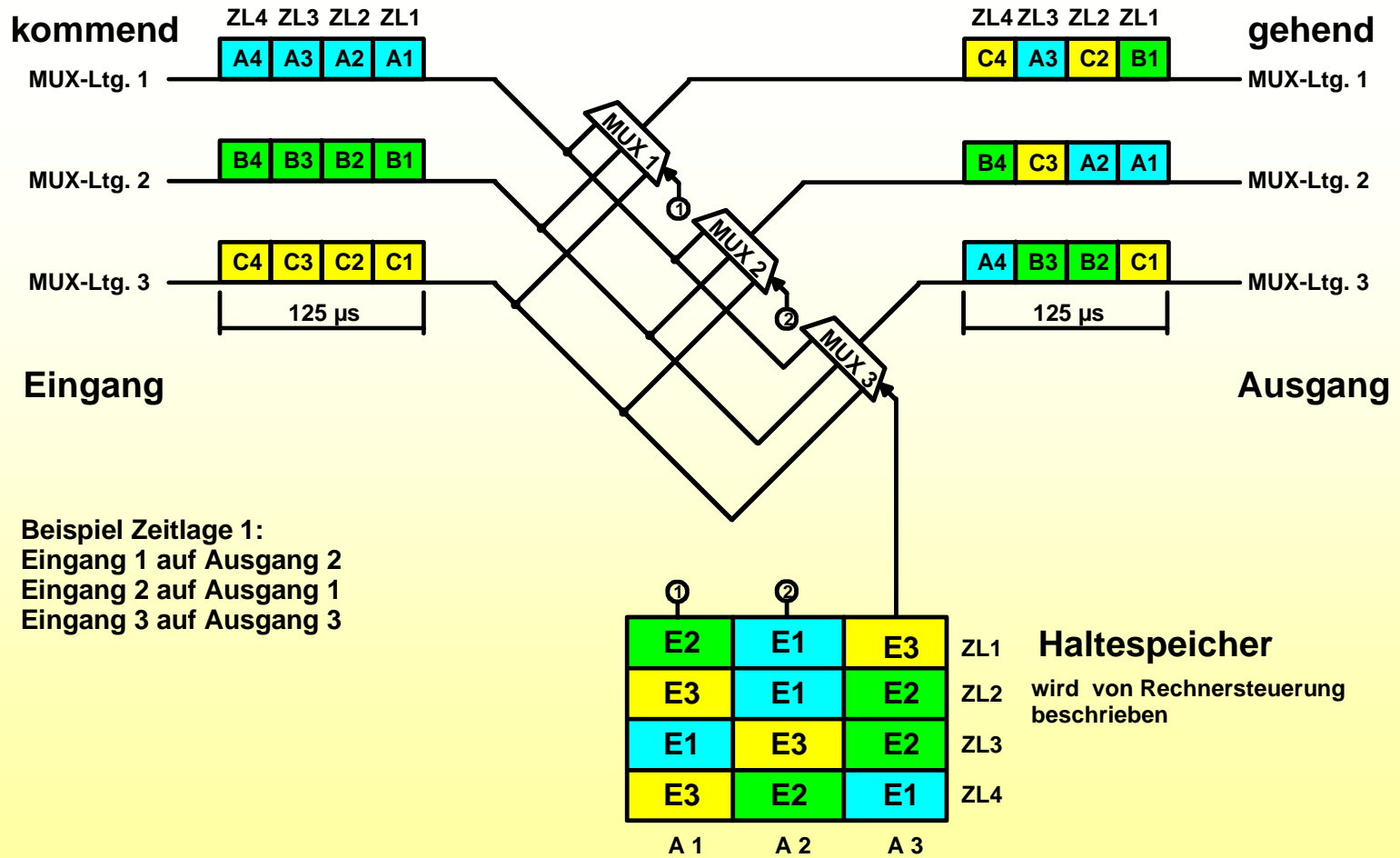


PER...Peripherie, KN...Koppelnetz, NIF...Netzinterface,
Strg...Steuerung, TIF...Teilnehmerinterface, TIn..Teilnehmer

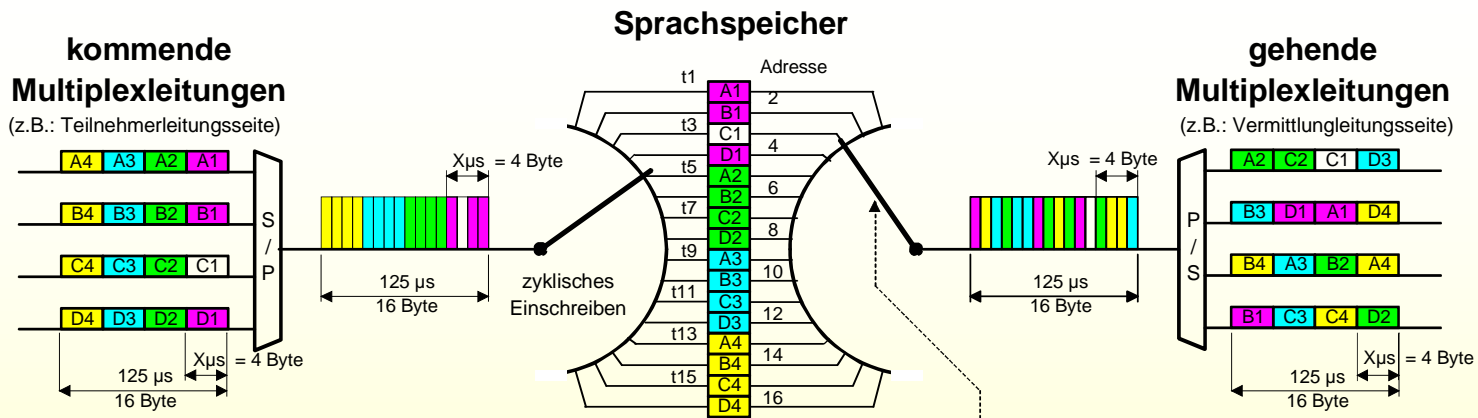
ZLV-Funktionsprinzip



RLV-Funktionsprinzip

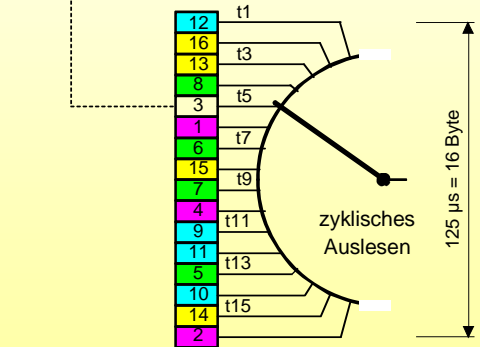


Kombinationsvielfach



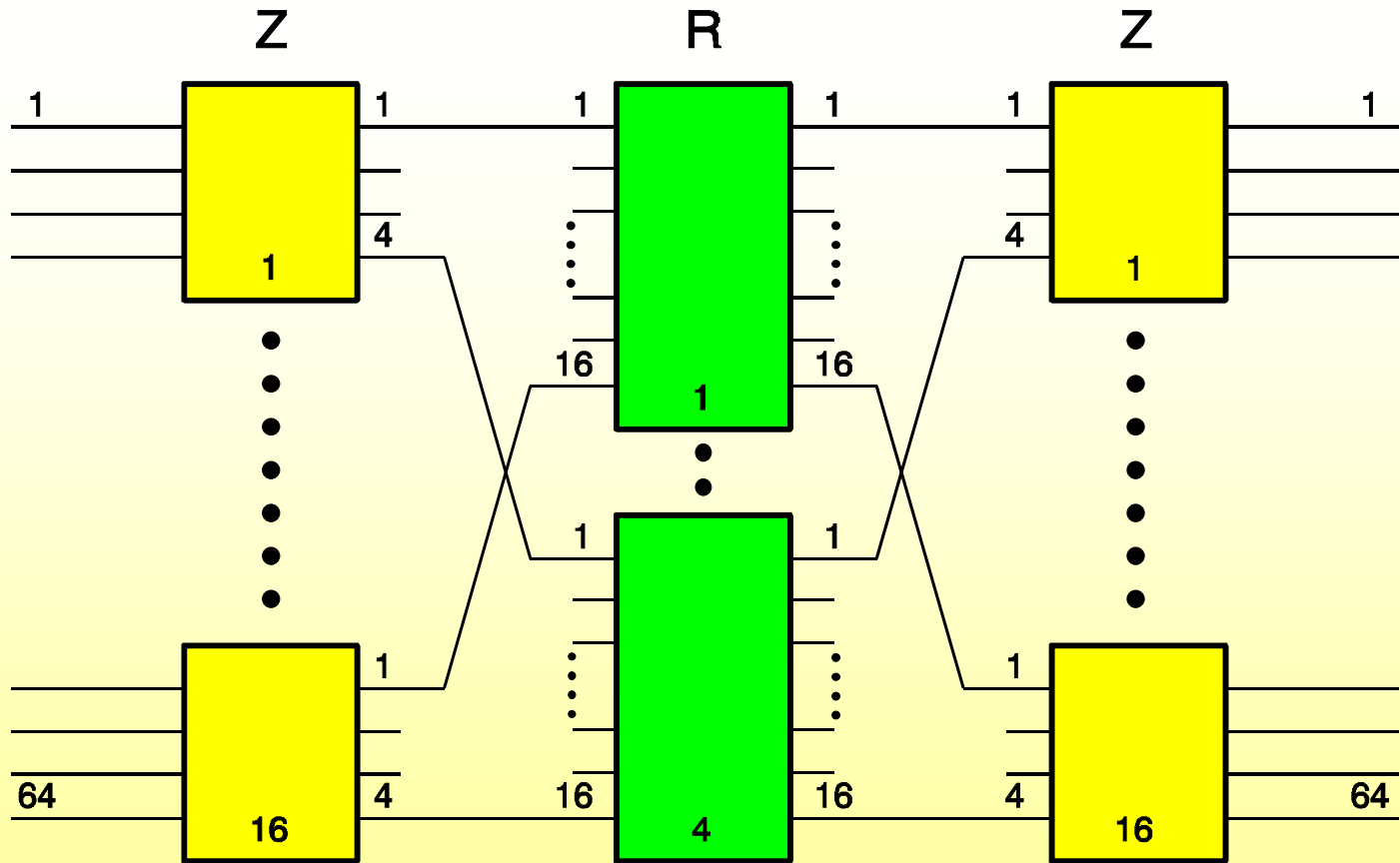
Beispiel: Teilnehmer 3 auf Vermittlungsleitung 5

vom Haltespeicher gesteuertes Lesen



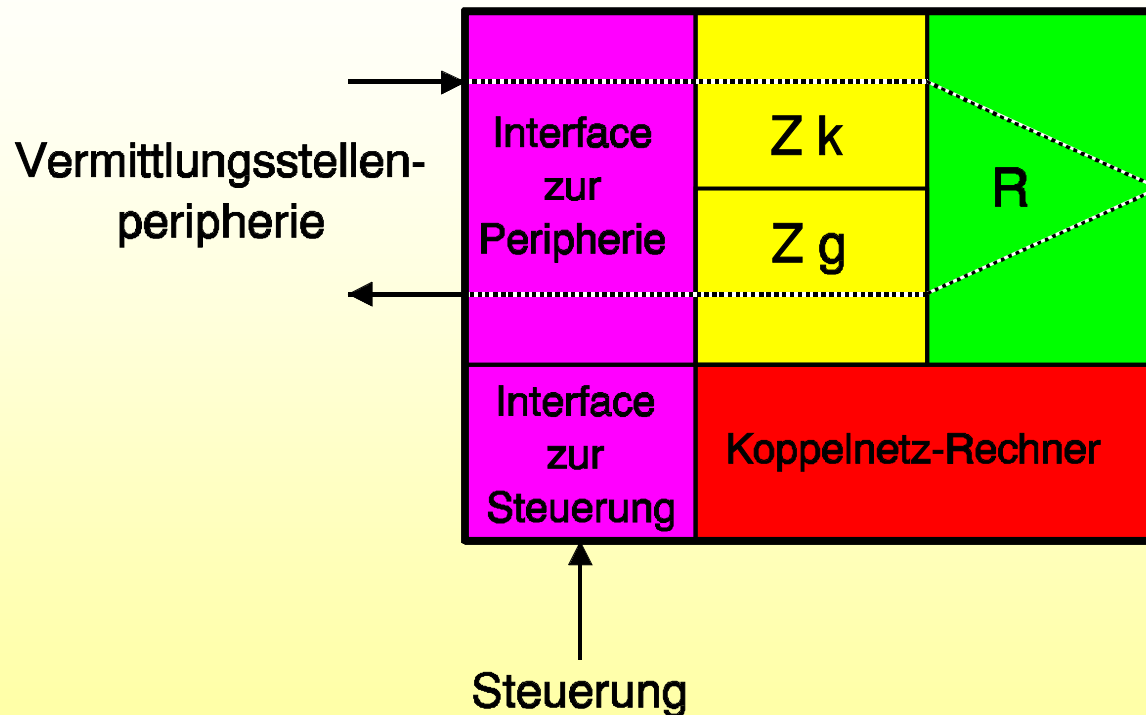
Haltespeicher
(wird vom VSt-Rechner beschrieben)

Verteilstufen-Strukturen

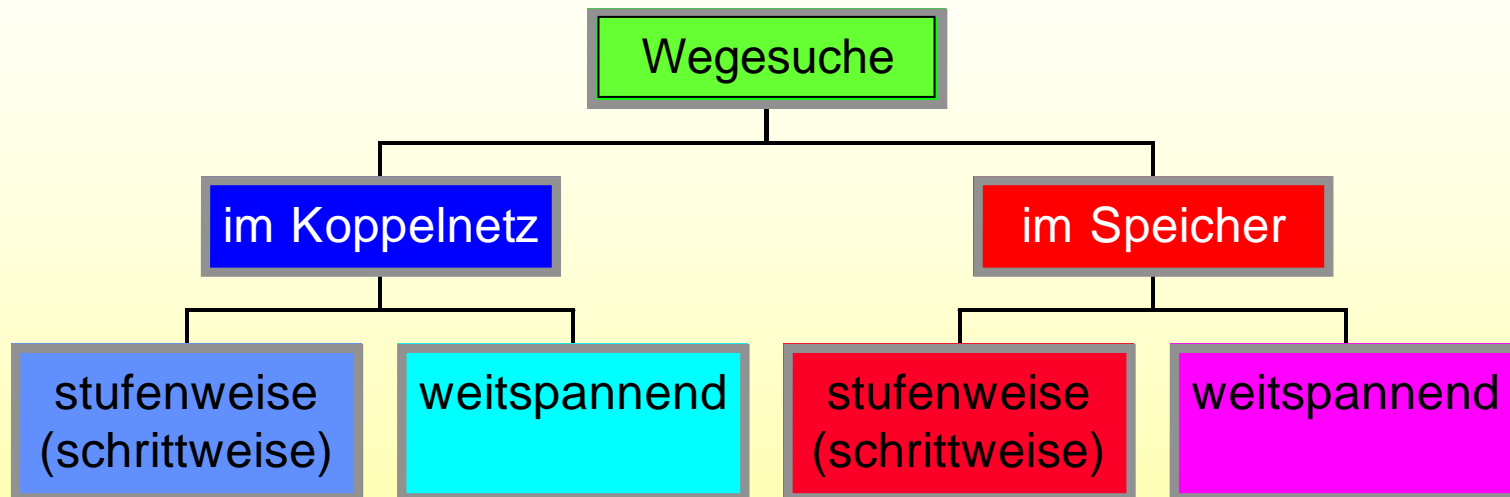


Koppelnetzschnittstellen

dreistufige Koppelanordnung



Wegesuche



Durchschaltung und Steuerung

- Die Verknüpfung eines Koppelnetzeinganges mit einem Koppelnetzausgang wird im Connection Memory CM - auch Haltespeicher - festgelegt.
- Die Wegesuchergebnisse werden von den Koppelnetzrechnern in Haltespeicheradressen und Haltespeicherinhalte umgerechnet.
- Die Haltespeicheradressen entsprechen den gehenden Zeitlagen bzw. Multiplexleitungen, die Haltespeicherinhalte den kommenden Zeitlagen bzw. Multiplexleitungen .

Betriebssicherheit

